



## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 52/24

Dienstag, 19. November 2024

Natur

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Wiederansiedlung des Frauennerflings in der Isar zwischen Oberföhring und Moosburg**

#### **Erneut seltene Fischart an renaturiertem Abschnitt ausgewildert**

+++ Die Fischart mit dem etwas skurrilen Namen "Frauennerfling" (*Rutilus virgo*) ist in Bayern stark zurückgegangen und wird als gefährdete Art auf der Roten Liste eingestuft (Rote-Liste-Kategorie 3). Seit Herbst 2020 arbeitet das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) gemeinsam mit dem Fischereiverein "Die Isarfischer e.V." daran, den Frauennerfling wieder in den Isarauen anzusiedeln. Durch gezielte Besatznahmen soll kurz- bis mittelfristig ein stabiler und sich selbsterhaltender Bestand aufgebaut werden. Am vergangenen Freitag wurden hierzu erneut Frauennerflinge in der Isar ausgewildert.

Erste Erfolge des Artenhilfsprogramms des LfU zeichnen sich bereits ab. Fischbestandserhebungen und Fänge von Anglern konnten Frauennerflinge, die auf die Wiederansiedlungsmaßnahmen zurückzuführen sind, in verschiedenen Altersklassen im Bereich der mittleren Isar nachweisen. +++

Hauptverantwortlich für die Gefährdungssituation des Frauennerflings (*Rutilus virgo*) und dem damit einhergehenden Schutzstatus sind menschliche Eingriffe in die Gewässer. So fragmentieren Querbauwerke in Flüssen die Lebensräume. Dies schränkt die Wanderungen des Frauennerflings ein, wodurch relevante Lebensräume schlechter erreicht werden. Dadurch sind häufig Laich- und Jungfischhabitate nicht mehr funktional mit Aufenthaltsorten für adulte Tiere vernetzt. Populationen können hierdurch zurückgehen bzw. sogar ganz aussterben. Nicht zuletzt darum ist der Frauennerfling im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union gelistet. Im Anhang II finden sich Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse wieder, für deren Erhalt Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, wie das FFH-Gebiet "Isarauen von Unterföhring bis Landshut".

Zahlreiche erfolgreich umgesetzte Revitalisierungsmaßnahmen in der Isar zwischen Oberföhring und Moosburg setzen die Grundlage für eine erfolgreiche Wiederansiedlung des Frauennerflings. Die ökologischen Durchgängigkeit wurde durch das WWA München auf fast 50

---

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Sekretariat  
Telefon 08 21/90 71-50 02  
Telefax 08 21/90 71-50 09  
pressestelle@lfu.bayern.de

Postanschrift  
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160  
86179 Augsburg  
Internet: www.lfu.bayern.de

Pressestelle  
Telefon 08 21/90 71- 52 42  
Telefax 08 21/90 71- 50 09  
pressestelle@lfu.bayern.de



km Fließstrecke wiederhergestellt. Vor dieser Maßnahme war die Art in diesem Isar-Abschnitt fast vollständig verschollen.

Im Zuge der Artenhilfsmaßnahmen wurden bisher knapp 55.000 Frauenerflinge in der Teichanlage des LfU in Wielenbach gezüchtet und in der Isar ausgewildert. Die Wiederansiedlungsmaßnahmen wurden von den Isarfischern, dem WWA München und der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberbayern tatkräftig vor Ort unterstützt. Die Besatzstelle bei Ismaning bietet sich hierbei aus mehreren Gründen gut an: Durch die bereits umgesetzten und weitere angedachte Revitalisierungsmaßnahmen bietet der Abschnitt langfristig wieder günstige Gewässerstrukturen. Zudem ist eine großräumige Verteilung der ausgewilderten Frauenerflinge in die unterliegenden Gewässerbereiche durch ein Verdriften der Jungfische flussabwärts gegeben. Der gleiche Effekt ist auch bei erfolgreicher natürlicher Reproduktion von Fisch-Larven und Jungfischen zu beobachten. Um diese stromabwärts gerichtete Verteilung zu kompensieren, wandern deshalb zahlreiche Fischarten wie Frauenerfling, Nase oder Huchen zum Laichen stromaufwärts.